

CSU in Hersbruck Laubenweg 2 91217 Hersbruck

Frau Staatsministerin Melanie Huml
Herrn Staatsminister Dr. Markus Söder

Götz Reichel
Laubenweg 2
91217 Hersbruck
Goetz.Reichel@csu-in-hersbruck.de

Peter Uschalt
Hansgöglstr. 8
91217 Hersbruck-Altensittenbach
Peter.Uschalt@csu-in-hersbruck.de

Hersbruck, im März 2018

Positionspapier der CSU in Hersbruck zur Sicherung der medizinischen Versorgung im Altlandkreis Hersbruck

Die vom Klinikum Nürnberg beschlossene Schließung des Hersbrucker Krankenhauses in den nächsten vier Jahren zur Stärkung des Standorts Lauf kann für das Versorgungsgebiet des Hersbrucker Hauses eklatante negative Auswirkungen haben. Von ärztlicher Seite aber auch aus der Bevölkerung wird eine Vielzahl an Szenarien beschrieben:

- Schließung der chirurgisch-orthopädischen Praxis, die derzeit im Krankenhaus Hersbruck angesiedelt ist und OP und Röntgen mit nutzt
- Schließung der D-Arzt-Praxis, die durch o.g. Praxis betrieben wird
- Verlagerung der internistischen Praxen, die aktuell Belegbetten am Krankenhaus Hersbruck betreiben, nach Lauf
- Schließung der hausärztlichen Notfallpraxis, die derzeit im Krankenhaus Hersbruck untergebracht ist
- Schlechte Nachfolgebeperspektiven für die ländlichen Praxen im Versorgungsraum durch die wegfallenden Ausbildungsmöglichkeiten für potenzielle Nachfolger als Assistenzärzte in den aktuellen Belegarztabteilungen des Krankenhauses Hersbruck
- Verschlechterung der ärztlichen Versorgung der im Altlandkreis Hersbruck konzentriert vorhandenen Altenheime und Pflegeeinrichtungen
- Längere Wartezeiten auf Rettungsdienst und Notarzt durch längere Fahrzeiten
- Wegfall der Betten des Krankenhauses im Katastrophenfall für das östliche Landkreisgebiet

Das Klinikum Nürnberg hat mit Übernahme der Kreiskrankenhäuser die Verpflichtung zur ausreichend medizinischen Versorgung der Landkreisbewohner übernommen. Die Konzentration auf größere Krankenhäuser wird von der Bundespolitik schon seit vielen Jahren zur Sicherung der Qualität und zur Kosteneindämmung im Gesundheitswesen verfolgt. Der Freistaat Bayern hat die Krankenhaus Nürnberger Land GmbH in den vergangenen 10 Jahren mit rund 32 Millionen Euro Investitionskostenzuschuss gefördert. Diese Mittel sind seitens des Klinikums Nürnberg antragsgemäß nahezu ausschließlich in den Standort Lauf investiert worden.

Erklärtes Ziel der CSU-Stadtratsfraktion und der CSU-Ortsverbände Hersbruck und Altensittenbach ist die auch mittel- und langfristige Sicherung der medizinischen Versorgung aller Bürgerinnen und Bürger im Altlandkreis Hersbruck. Das Thema ist sehr stark emotional besetzt. Dies fordert eine sachliche Betrachtung der möglichen Folgen der Schließung des Krankenhauses. Daher ist aus unserer Sicht eine fachliche und professionell neutrale Betrachtung der aktuellen Situation durch externe Fachstellen/Gutachterbüro erforderlich und notwendig, verbunden mit einer Analyse der möglichen Entwicklungen. Anhand dieser Ergebnisse zu Möglichkeiten zur Sicherung und Stärkung der medizinischen Struktur im Versorgungsraum Hersbruck sind anschließend konkrete Maßnahmen festzulegen und auf den Weg zu bringen.

Wir bitten auch den Freistaat Bayern um fachliche und ggf. finanzielle Unterstützung. Wir verweisen auf Ziffer 6.6 fortfolgende des Berichts der Enquete-Kommission des Bayerischen Landtags. „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“ vom 30. Januar 2018.

Weiterhin heißt es auf Seite 99 des Koalitionsvertrags: „Als zusätzliche Aufgabe der stationären Grundversorgung sollen die Krankenhäuser insbesondere im ländlichen Raum im Verbund mit den Schwerpunktkrankenhäusern und örtlichen Pflegeanbietern ergänzende niedrigschwellige Versorgungsangebote z. B. in der Nachsorge vorhalten.“ Der Freistaat Bayern möge hier eine Vorreiterrolle übernehmen, um den Menschen in den Regionen eine qualitative medizinische Versorgungsperspektive zu geben.

Um dies zu konkretisieren bitten wir die Staatsregierung gemeinsam mit den örtlichen Akteuren geeignete Konzepte zu entwickeln, um die Forderungen und Beschlüsse der Enquete-Kommission und der Koalitionsvereinbarung am Beispiel der Gesundheitsregion Hersbrucker Land im Rahmen eines Modellprojektes zu entwickeln. Eine gutachtliche Begleitung des Projektes wäre durch Investitionszuschüsse zu unterlegen. Gegenstand des Gutachtens wäre auch die Bewertung zukunftsrelevanter Behandlungsschwerpunkte für mögliche künftige Betreiber und Disziplinen und die fachlich- inhaltliche Unterstützung für die Verhandlungen mit den weiteren Prozessbeteiligten.

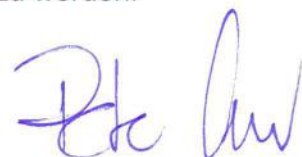
Bei der Entwicklung kreativer Lösungen, sowohl für die künftige Nutzung des Hersbrucker Krankenhauses als auch für die künftige medizinische Versorgung des Altlandkreises Hersbruck arbeiten wir gerne mit allen Beteiligten eng zusammen. Das vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege geforderte „Ineinandergreifen von Schnittstellen zwischen ambulanten und stationären Lösungen“ funktioniert im Hersbrucker Haus seit Jahrzehnten und ist es Wert, auch künftig gefördert zu werden.



Götz Reichel
Vorsitzender der CSU
Stadtratsfraktion
Vorsitzender CSU Hersbruck



Norbert Dünkel
Mitglied des Landtags
CSU Kreisvorsitzender



Peter Uschalt
Zweiter Bürgermeister der
Stadt Hersbruck
Vorsitzender CSU Altensittenbach